

PRESSEDOSSIER

Auerhaus

von Bov Bjerg
ein Projekt des LAB Junges Theater Zürich



Schweizer Erstaufführung: 10. November 2018
20.00 Uhr, Theater Winkelwiese

Koproduktion: Theater Winkelwiese, Theater Chur

Kontakt
Saskia Keel
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
+41 (0)44 252 72 01
keel@winkelwiese.ch
www.winkelwiese.ch

DER ROMAN

Während irgendwo in der weiten deutschen Provinz eine normale Schülerjugend ihren Lauf nimmt, schluckt Frieder Schlaftabletten und will das nicht mehr, dieses Leben. Sein bester Freund Höppner denkt: Entweder war's das jetzt schon mit dem Jungsein. Oder wir ziehen ins Auerhaus.

Sie ziehen ins Auerhaus. Im leerstehenden Bauernhof von Frieders Grosseltern beginnt das kurze wilde Jahr der Freiheit, die es so nur gibt, wenn die ersehnte 18 noch vor einem liegt. Es ziehen mit ein: der schwule Harry, Cäcilia aus gutem Hause, die Brandstifterin Pauline und die wilde Vera, die gerade anderes im Kopf hat, als bloss Höppners Freundin zu sein. Dieses Leben zieht mit sich: Parties mit nicht ganz kühlem Bier, erster Sex, das schöne und prickelnde Reinschlittern in die Illegalität, der Überschwang, das Weltumarmen, das Abstürzen, die erste Melancholie und der Traum von den Anfängen, vom Anfang des Lebens, der Liebe und allem, was da noch kommt. Und das alles auch, um Frieder davon abzuhalten, «es» noch einmal zu tun.

Es ist eine flüchtige Zeit, die die sechs Freunde miteinander verbringen, bevor sich ihre Wege für immer trennen. Es ist ein Jahr, in dem sich nicht nur ihre Beziehungen untereinander verändern, sondern auch die Weichen für das weitere Leben gestellt werden.

Der Erzähler Höppner geht schon auf die Dreissig zu, als er die Geschichte vom Auerhaus aufrollt. Er blickt humorvoll und gleichzeitig traurig zurück, und durch die Brille des Erwachsen gewordenen läuft das Vergangene noch einmal wie ein Film vor ihm ab. Es wird klar: Die eigene Jugend bleibt immer ein entscheidender Bezugspunkt, egal, wie alt man selbst gerade ist.

«Auerhaus» ist ein atemloser Jugendroman über Freundschaft und Autonomie, Rebellion und Solidarität. Bov Bjerg hat damit im Jahr 2015 einen Bestseller geschrieben: Das Buch wurde bis heute über 100'000 Mal verkauft, erhielt euphorische Kritiken und wurde für verschiedene deutschsprachige Bühnen dramatisiert. Die Verfilmung ist für 2019 in Vorbereitung.

ZUR PRODUKTION

«Zuhause bin ich ja quasi im Auerhaus. Aber das... Das verstehen nur die, die auch im Auerhaus zuhause sind.»

Der Roman «Auerhaus» beschreibt die Sehnsucht, das eigene Leben gemeinschaftlich und sinnstiftend zu gestalten. Die Geschichte ist dabei nie romantisierend und die Sprache trocken und humorvoll.

Für die Umsetzung des Romans stellt das LAB zum ersten Mal ein gemischtes Ensemble aus Jugendlichen und erwachsenen Schauspieler/-innen zusammen. Dieses an Alter und Erfahrung durchmischte Ensemble kann die zwei bereits im Roman eingeschriebenen Erzählebenen einnehmen: einerseits die der jugendlichen Protagonist/-innen, andererseits die der erwachsenen Pendants. Interessant ist dabei das Spiel mit den Perspektiven: Die Erwachsenen greifen in den Part der jungen Protagonist/-innen ein, während die Jugendlichen die Sicht der Erwachsenen auf die Vergangenheit kontrastieren. Retrospektive und Echtzeit fließen auf der Bühne ineinander.

Mit den beiden Erzählweisen, einer jugendlich-direkten und einer erwachsen-erzählerischen, werden im Spiel Beziehungen erprobt, die die gängigen Kategorien von «jung» und «alt» aushebeln und ein Gespräch über Schwierigkeiten und Sehnsüchte, die auch mit 30, 40 oder 70 nicht geringer werden, in Gang setzen. Dabei entsteht ein polyphones Konzert über das Projekt, das alle gemein haben: das Leben.

Anders als im Roman sind es in der Inszenierung des LAB fünf anstelle der sechs Protagonisten.

LAB Junges Theater Zürich

Das LAB Junges Theater Zürich bietet seit 2014 Jugendlichen die Möglichkeit, Theater aktiv zu erleben. Es steht allen interessierten jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren offen und schafft in Zürich einen Ort, an dem kontinuierlich Theaterprojekte unter professioneller Anleitung erarbeitet werden. Das LAB Junges Theater Zürich wurde gegründet, um die Lücke auszufüllen, die der Kanton Zürich in der ansonsten lebhaften Jugendtheaterszene der Schweiz bildet. Jährlich wird ein niederschwelliges Jahresprojekt durchgeführt, das allen theaterinteressierten Jugendlichen zugänglich ist.

Für «Auerhaus» wurde ein anderes Format gewählt: die jugendlichen Spieler/-innen wurden durch ein Casting ausgewählt und probten sechs Wochen Vollzeit. Zudem ist es das erste Projekt des LAB, in dem Jugendliche gemeinsam mit professionellen Schauspieler/-innen auftreten.

PRODUKTIONSTEAM

Mit Charly Boanyah, Roman Kiwic, Matthias Kurmann, Anna-Katharina Müller, Jasmin Gloor, Robi Graf, Balazs Gyenes, Matthias Rott

Regie Annina Dullin-Witschi

Künstlerische Mitarbeit und Theaterpädagogik Elina Wunderle

Bühne Beni Küng

Kostüme Paula Herrmann

Musik Marcel Gschwend

Dramaturgie Fadrina Arpagaus

Projektleitung Deborah Imhof, Elina Wunderle

Regieassistenz Anne-Sophie Mentha

Bühnenbildassistenz Sidonia Helfenstein

Licht und Technik Peter Göhler-Blaser, Paul Schuler

Aufführungsrechte Felix Bloch Erben

Koproduktion Theater Winkelwiese, Theater Chur

Gastspiel ThiK Theater im Kornhaus Baden

Gefördert durch Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton

Zürich, PRO HELVETIA Schweizer Kulturstiftung, Ernst Göhner Stiftung,

Walter Häfner Stiftung, Netccetera Cultura

VORSTELLUNGEN

SA	10. November 2018	20 Uhr	Premiere, CH Erstaufführung
MI	14. November 2018	20 Uhr	
FR	16. November 2018	09.30 Uhr 20 Uhr	Schulvorstellung Übers. in Gebärdensprache
SA	17. November 2018	20 Uhr	
MI	21. November 2018	09.30 Uhr 20 Uhr	Schulvorstellung
DO	22. November 2018	20 Uhr	
SA	24. November 2018	20 Uhr	

Vorstellung mit Übersetzung in Gebärdensprache:

Die Vorstellung vom Freitag, 16. November wird simultan in die Deutschschweizer Gebärdensprache übersetzt.

Pressefotos: www.winkelwiese.ch/presse